

Die grüne Perle der Kanarischen Inseln

GEPLANTER REISEVERLAUF

Tag 1: Anreisetag

Sie reisen auf die im Nordwesten des kanarischen Archipels liegende Insel La Palma (SPC). Ihre Reiseleitung empfängt Sie am Flughafen und bringt Sie zum Taxi, denn ohne längere Wartezeit erfolgt der Transfer zum ersten Übernachtungsort. So besteht für Sie gleich anschließend bei einem Spaziergang die Möglichkeit, erste Eindrücke von der unmittelbaren Umgebung unserer Unterkunft zu sammeln.

Übernachtung in Breña Alta.


Tag 2: Schätze des Ostens

Die gemütliche Wanderung, die quasi vor unserer Haustür beginnt, führt uns durch die reiche Kulturlandschaft hinein den unteren Lorbeerwaldgürtel. Wunderschöne Ausblicke über die gesamte Ostflanke begleiten den Weg, doch ab und an schlängelt er sich durchs immergrüne Dickicht. Wir bekommen jetzt einen Eindruck davon, welche immensen Waldbestände La Palma vor der Eroberung durch die Spanier im 15. Jahrhundert bedeckt haben müssen. Das letzte Drittel unseres Camino führt uns abermals durch den besiedelten Raum mit unzähligen Parzellen, auf denen Nahrungsmittel in jeder Form angebaut werden.

Übernachtung in Breña Alta.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden / auf 350 Hm / ab 350 Hm / Schwierigkeitsgrad: 3

Tag 3: Hoch hinaus: vom Pico zum Roque



Diese Höhenwanderung auf dem *Caldera*-Kraterrand ist ein einmaliges Erlebnis. Sie beginnt in der oberen Kiefernwaldregion und tritt schon bald in die baumfreie Zone hinaus. Belohnt wird dieser erste Anstieg mit einer phänomenalen Rundumsicht aus 2239 m über Meeresniveau; ganz La Palma liegt Ihnen zu Füßen. Der Pfad folgt dann im leichten Auf und Ab dem Gebirgskamm. Kein Hindernis stört die Panoramaausblicke: atemberaubende Felswände, in der Morgensonne leuchtende Gesteinsformationen und dazwischen die zitronengelben Blüten des einheimischen Schmetterlingsblütenstrauchs, und am Horizont tauchen die hell glänzenden Kuppeln der bedeutendsten Sternwarte Europas auf - beim 2.426 m hohen Roque de los Muchachos. **Übernachtung** in Breña Alta.

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden / auf 800 Hm / ab 250 Hm / Schwierigkeitsgrad: 4

Tag 4: Zur freien Verfügung

Wir legen eine Wanderpause ein und haben die Möglichkeit, uns am Vormittag die denkmalgeschützte Altstadt von Santa Cruz de La Palma anzusehen und am Nachmittag am nahen Sandstrand schwimmen zu gehen. Diese vorbildlichen Strände, denen das Blaue-Flagge-Siegel der F.E.E. Kommission (Foundation for Environmental Education) verliehen wurde, eignen sich hervorragend für einen gemütlichen Strandnachmittag.

Übernachtung in Breña Alta.

Tag 5: UNESCO - Biosphärenreservat Los Tilos

Wir fahren in den Nordosten und beginnen unsere Wanderung dort, wo der immergrüne Lorbeer-Märchenwald am üppigsten ist. Sogar aus dem nackten Fels dringt Wasser an die Oberfläche und lässt die dichten Moosteppe im hereinfliegenden Sonnenlicht glitzern. Vom erhabenen Aussichtsplateau überblicken wir das gesamte Kronendach und werfen einen Blick hinauf in die Region, in der wir morgen wandern werden. Auf gemütlichen Forstwegen verlassen wir den kanarischen Urwald und gelangen durch eine landwirtschaftlich

extensiv geprägte Landschaft in eine der schönsten, und ehemals reichsten Städte der Insel.

Übernachtung in Barlovento.

Gehzeit: ca. 2 Stunden / auf 250 Hm / ab 250 Hm / Level: 2 (-3)

Tag 6: Die Drachenbäume von La Tosca

Relikte vergangener Zeit haben sich um den kleinen Weiler La Tosca in die Jetzt-Zeit retten können.

Dicht an dicht stehen diese fantastischen Gewächse, deren botanische Zugehörigkeit sogar den Experten Kopfschmerzen bereitet: bei Wikipedia gehören *Dracaena*-Arten zu der Familie der Spargelgewächse, bei Enzyklo zu den Liliengewächsen und Botanikus beschreibt die Drachenbäume als eigene Familie.

Aber nicht nur wegen der archaischen Geschöpfe ist diese Wanderung durch den Norden spektakulär. Traumhafte Ausblicke auf eine großartige Landschaft sind auf dem küstennahen Wanderweg durch die Canyons garantiert.

Übernachtung in Barlovento.

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden / auf 470 Hm / ab 830 Hm /

Schwierigkeitsgrad: 5



Tag 7: Zur freien Verfügung

Wir legen eine Wanderpause ein und nutzen den Tag ganz individuell. Neben bezaubernder Natur hat der Nordosten der *isla bonita* auch an der Küste etwas zu bieten: die herrlichen Meeresschwimmbecken von La Fajana lassen sich auf einem Wanderpfad gut erreichen.

Beim gemeinsamen Abendessen lassen wir die erste Woche Revue passieren und verabschieden uns von den Gästen, die nur für eine Woche dieser herrliche Kanareninsel besuchen konnten. **Übernachtung** in Barlovento.

Tag 8: Abreise

Wir verabschieden uns heute von den Teilnehmern der einwöchigen Tourenvariante. Sie werden am Hotel abgeholt und pünktlich zu ihrem Abflug zum Airport La Palma gebracht.

Tag 8: Die Handelsbrücke Reventón

Die wichtigste Landverbindung zwischen den größten Seehäfen des späten Mittelalters verbindet quasi auf direktem Weg die West- mit der Ostküste. Wir integrieren diesen ehemals bedeutenden Handelspfad und wandeln gemütlich durch den wunderschönen Lorbeerwald. Nahezu im Zick-Zack überwindet der Pfad die letzten Höhenmeter bis zur Passhöhe (1.450 m), von der sich uns ein herrlicher Ausblick zur West- und Ostküste hinunter eröffnet, die Nachbarinseln La Gomera und Teneriffa am Horizont.



Zur Westseite, abwärts ins *Valle de Aridane*, wird es spürbar wärmer und aus der dichten Lorbeerwald- ist nun eine lichte Kiefernwaldvegetation geworden. Bei der kleinen Kapelle *Virgen del Pino* mündet der steingepflasterte Pfad in die Zivilisation. Am Ende Ihrer Tour steht noch der Besuch des Nationalpark- Informationszentrums auf dem Programm. **Übernachtung** in Puerto de Naos.

Gehzeit: ca. 4 Stunden / auf 500 Hm / ab 500 Hm / Level: 4

Tag 9: San Nicolas und sein Vulkan de San Juan

Von der kleinen Gemeinde San Nicolas überblicken wir zwar weite Teile des sonnenverwöhnten *Valle de Aridane*, doch der absolute Protagonist des Ortes ist die dunkle Lavazunge des 1949 aktiven Vulkans San Juan (glücklicherweise floss die glutheiße Lava damals am Ort vorbei).

Der Camino führt hinauf in die Region der einst aktiven Vulkane, und von hier oben genießen wir die schönen

kanarischen Kiefernwälder, die herrlichen Ausblicke und die bizarre Vulkanlandschaft die uns bis zum Ende der Wanderung begleitet. **Übernachtung** in Puerto de Naos.

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden / auf 700 Hm / ab 400 Hm / Schwierigkeitsgrad: 5

Tag 10: Avocado, Bananen und Co.

Die sonnensichere Seite der Insel bietet ideale Bedingungen für den Anbau exotischer Früchte und natürlich sind auch uns Wanderern die frühlingshaften Temperaturen willkommen. Im Traditionsort Tijarafe nehmen wir Kurs auf die Weiten des Aridanetals, überblicken vom Rand der „Schreckensschlucht“ ein Meer aus Bananenplantagen und am Etappenende wartet das Strandbad von Tzacorte auf uns.

Übernachtung in Puerto de Naos.

Gehzeit: ca. 4 Stunden / auf 150 Hm / ab 750 Hm / Level: 4

Tag 11: Zur freien Verfügung

Der mit blauer Flagge von der F.E.E.-Kommission ausgezeichnete Palmensandstrand von Puerto de Naos lädt gleichermaßen zum Sonnenbaden und zum Schwimmen ein. **Übernachtung** in Puerto de Naos.

Tag 12: Aussichtsgipfel Bejenado

Ein Berg wie ein Klotz und damit die schönste Aussichtsterrasse der Insel. Das sich uns eröffnende Panorama ist einfach zum Zunge schnalzen: im Norden die gesamte Gebirgskette der *Caldera de Taburiente* (Nationalpark), im Westen das komplette Aridanetal mit seinen unzähligen kleinen Siedlungen und der heimlichen Hauptstadt Los Llanos, und im Süden die phantastische Vulkanlandschaft der *Cumbre Vieja*, deren dunkle Lavaberge die leuchtend grünen Kiefernwälder überragen. **Übernachtung** in Puerto de Naos.

Gehzeit: ca. 4 Stunden / auf 650 Hm / ab 650 Hm / Level: 5



Tag 13: Kontraste: Feuerberge und das Meer

Der jüngste kanarische Vulkan zu Lande befindet sich im Süden von La Palma. Der *Teneguia*, im Jahr 1971 aktiv, hatte den Südteil der Insel um einige Quadratkilometer vergrößert, und immer noch schwängern Schwefeldämpfe an manchen Tagen die Luft. Aber der Wanderweg führt zunächst zum älteren Bruder, dem *San Antonio*, von dessen Krater in rund 700 m Höhe man die gesamte Südhälfte La Palmas überblicken kann. Anschließend wandern wir durch Weinhänge auf schwarzem Lavauntergrund, passieren die rot-schwarz-braunen Gesteinsformationen des *Teneguia* und treffen beim Leuchtturm auf die weißen Salzberge der traditionellen Salinen. **Übernachtung** in Puerto de Naos.



Gehzeit: ca. 4 Stunden / auf 100 Hm / ab 850 Hm / Schwierigkeitsgrad: 3

Tag 14: Zur freien Verfügung

Den Tag vor unserer Heimreise gestalten wir noch einmal in Eigenregie und die Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten - die meisten gut und schnell erreichbar - ist nahezu unbegrenzt. Ein letztes Mal **Übernachtung** in Puerto de Naos.

Tag 15: Abreisetag

Die Wanderreise neigt sich dem Ende entgegen und es heißt Abschied von La Palma zu nehmen. Rechtzeitig zum Rückflug werden wir bei der Unterkunft abgeholt und am Abflugterminal des Flughafens abgesetzt.

PER PEDES WANDERREISEN FREUT SICH AUF IHRE ANFRAGEN

LA PALMA

Steckbrief (Stand 2016)

| | |
|-------------------|--|
| Einwohnerzahl: | 81.486 |
| Anzahl Gemeinden: | 14 |
| Hauptstadt: | Santa Cruz de La Palma |
| Größter Ort: | Los Llanos de Aridane (20.043 Einwohner) |
| Fläche: | 706 km ² |
| Höchste Erhebung: | Roque de Los Muchachos (2.426 m) |

La Palma versteht sich nicht nur wegen des wahrhaft grandiosen Naturphänomens der Caldera de Taburiente, einem 10 km Durchmesser und knapp 2000 m tiefen Riesenkrater (Nationalpark seit 1954) als „isla bonita“, sondern vielmehr brachte ihr die Vielzahl an wahrlich prachtvollen Landschaften diesen internationalen Ruf ein. Die Auszeichnung der gesamten Insel zum Biosphärenreservat erfolgte im Jahr 2002.

Unsere Standorte für das Wanderprogramm sind Breña Alta, Barlovento und der Palmenstrandort Puerto de Naos.



*Grafische Darstellung unserer Wanderungen
- schwarz: Wanderstrecken*